



Ohm-Gymnasium Erlangen

Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium

Sprachenfolgen: Englisch - Französisch | Englisch - Latein (- Spanisch) | Französisch - Englisch (- Spanisch)

Am Röthelheim 6 • D-91052 Erlangen • Tel: 09131/68786-0 • Fax: 09131/68786-13 • Mail: sekretariat@ohm-gymnasium.de

Schulcharta



**für die Eltern der Schülerinnen und Schüler,
für die Lehrerinnen und Lehrer,
für die Partner,
für den Sachaufwandsträger,
für die Schülerinnen und Schüler,
für die Schulleitung
des Ohm-Gymnasiums**

Präambel

„Die Menschen stärken, die Sachen klären“ (H. v. Hentig)

Die Schule ist ein zentraler Ort des Lernens für den Einzelnen und gewährleistet so den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Gemeinschaft. Damit Schule gelingt, gilt es den Wertewandel der letzten Jahre zu reflektieren: Es ist nötig auf veränderte gesellschaftliche Verhältnisse zu reagieren, aber auch hilfreich, sich auf Bewährtes zu besinnen. Welche schulischen Rahmenbedingungen sind unentbehrlich, um Wissen und Können zeitgemäß und in nachhaltiger Weise vermitteln zu können? Mit der Schulcharta des Ohm-Gymnasiums soll dies aufgezeigt und mehr Verbindlichkeit im förderlichen Umgang von Lehrern, Schülern und Eltern erreicht werden.

Lernen wird belohnt – es geht allgemein mit einem guten Gefühl einher, wobei Freude und Zufriedenheit die *Folge* einer Lernanstrengung sind. Gutes, sich selbst tragendes Lernen, so dass ein Teil der Motivation aus bereits erfahrenen Lernerfolgen gespeist wird („Erfolg durch Erfolg“), bedarf somit eines besonderen Schutzraums. Um diesen herstellen und sichern zu können, ist nicht nur Bereitschaft und Anstrengung der beteiligten Personen nötig, sondern es sind auch konsensfähige Strukturen und Regelungen in den Bildungseinrichtungen erforderlich. Orientierung und Klarheit, die damit verbunden sind, bieten eine nicht zu unterschätzende Entlastung.

Ein regelmäßiger Austausch aller Beteiligten und ein beständiges Streben nach einem Ausgleich von Geben und Nehmen sind Grundelemente für einen gut funktionierenden

Schulbetrieb. Besonders förderlich für einen fruchtbaren Unterricht sind ein konstruktives Sozialverhalten und ein emotional positiv gestimmtes Lernklima. Dieses stellt sich in der Regel nicht von selbst ein – wichtig ist die aktive Gestaltung einer passenden Lernumgebung und das effiziente Nutzen der in der Schule zur Verfügung stehenden Zeit.

In einem modernen Unterricht besteht der Anspruch hoher Interaktivität, ein passiv geprägter Medienkonsum in der Freizeit steht allerdings den schulischen Anforderungen immer mehr entgegen. Für einen gelingenden Unterricht tragen die Lehrkräfte, alle Schülerinnen und Schüler und auch die Eltern gemeinsam Verantwortung, woraus sich gegenseitige Erwartungen an die Beteiligten ergeben.

Es zeigt sich immer wieder, dass Intelligenz und Begabung allein für einen schulischen Erfolg nicht ausreichen. Dazukommen müssen – neben Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Mitglieder der Schulfamilie – eine innere Einstellung von grundsätzlicher Bereitschaft und gutem Willen, die Fähigkeit zu Eigeninitiative, eine gehörige Portion Selbstdisziplin sowie eine umfassende Lernorganisation der Schülerinnen und Schüler, die bis in das Elternhaus hineinreicht. Bildung und Ausbildung schaffen nicht nur eine Kommunikationsgrundlage für die Gemeinschaft, sie sind für ein rohstoffarmes Land wie Deutschland von vitaler Bedeutung.

Leitziele des Ohm-Gymnasiums

Die Leitziele der Schule werden gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt

- Hauptverantwortlich für die Erziehung sind die Eltern (Schule wirkt so weit wie möglich mit)
- Hauptverantwortlich für den Unterricht sind die Lehrkräfte (Eltern wirken so weit wie möglich mit)
- Zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Eltern und Schüler findet ein ständiger Austausch auf verschiedensten Ebenen statt
- Über Ziele und Profil der Schule wird regelmäßig kommuniziert
- Partner und Öffentlichkeit werden zuverlässig über Leitziele, Profil und Programm der Schule unterrichtet
- Die Qualität der Schule wird regelmäßig evaluiert und fortentwickelt

Die Schule vermittelt eine umfassende Bildung durch zeitgemäßen Unterricht

- Die Schulleitung führt die Schule und handelt situationsgerecht
- Lehrkräfte erhalten die notwendige Unterstützung durch die Schulleitung
- Angehende Lehrkräfte werden für die Herausforderungen des Berufs umfassend ausgebildet
- Lehrkräfte halten sich durch Fortbildungen und Coaching auf dem neuesten Stand
- Schüler und Lehrkräfte bereiten den Unterricht gewissenhaft vor
- Kulturtechniken in höchst möglichen Standards und Schlüsselqualifikationen werden vermittelt
- Neugierde und Entfaltung von Kreativität werden gefördert
- Möglichst selbstständiger und nachhaltiger Erwerb von Wissen und Können wird angestrebt
- Kritisches Denken, Toleranz und der Umgang mit Vielfalt und Pluralität sind elementare Ziele

Die Schule fördert Möglichkeiten des Individuums und der Gemeinschaft

- Wissensvermittlung in unterschiedlicher Form fördert Potenziale und Begabungsbereiche
- Zum Ausgleich von Benachteiligungen und individuellen Schwächen werden Hilfestellungen gegeben
- Die Entwicklung eines angemessenen Selbstwertgefühls wird unterstützt
- Der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur steht im Mittelpunkt
- Werthaltungen werden erkannt und hinterfragt
- Verhaltensvereinbarungen werden entwickelt, ihre Einhaltung ist gewährleistet
- Eigenverantwortung, Verantwortungsbewusstsein und Zusammenarbeit stehen im Mittelpunkt
- Bei der Lösung von Konflikten gibt es keine Verlierer

Die Schule bereitet auf künftige Herausforderungen vor

- Leistungsbereitschaft und Interesse sind eine Selbstverständlichkeit
- Eine gesicherte Wissensbasis ist gegeben
- Freiräume für Lehren und Lernen werden geschaffen
- Beurteilungen der Schüler ordnen den Stand des Wissens und Könnens ein
- Lehrkräfte korrigieren förderlich und unterstützen damit die Schüler bei der Reflexion des eigenen Wegs
- Selbstbewusstsein und Selbstverantwortung werden aufgebaut
- Lebens- und Berufsziele werden entwickelt

Schüler

Die Leitziele der Schule werden gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt

Nur mit gemeinsamen Grundsätzen lässt sich effizient arbeiten.

- Die Schüler behandeln sich und alle anderen Mitglieder der Schulgemeinschaft respektvoll.
- Jeder Einzelne macht sich seine Verantwortung für die Gemeinschaft bewusst.
- Ein regelmäßiger Klassenrat hilft, gemeinsame Ziele zu verdeutlichen und wach zu halten.
- Höflichkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind selbstverständlich für ein gutes Zusammenleben.

Die Schule vermittelt eine umfassende Bildung durch zeitgemäßen Unterricht

Unsere Schüler bringen Interesse und Motivation für die Erweiterung ihres Wissens und die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit mit.

- Jeder Schüler bringt sich bestmöglich in den Unterricht ein, indem er konzentriert dem Unterrichtsgeschehen folgt und sich für Beiträge meldet.
- Hausaufgaben werden sorgfältig angefertigt. Dazu gehören ein sauber geführtes Hausaufgabenheft, eine Nach- bzw. Aufbereitung des Unterrichtsstoffs, eine intensive Beschäftigung mit den gestellten Hausaufgaben sowie deren Verbesserung und gegebenenfalls wiederholte Anfertigung missglückter Aufgaben.
- Vermittelte Lernstrategien (Lernen lernen, Vokabelkartei ...) werden effektiv genutzt und bei Bedarf aufgefrischt.
- Der Unterricht wird von Störungen freigehalten. Lärm bildet auch in kleinerem Ausmaß einen Stressfaktor, der vermieden werden sollte.
- Geordnete Rahmenbedingungen unterstützen den reibungslosen Unterrichtsablauf.
- Beim Eintreffen des Lehrers sitzt jeder auf seinem Platz und hat die erforderlichen eigenen Unterrichtsmaterialien vor sich.
- Das Brett mit Aushängen und die Seitentafel werden regelmäßig aktualisiert und gepflegt.
- Die sorgfältige Reinigung der Tafel durch den Ordnungsdienst sofort nach jeder Stunde und das Aufstuhlen am Ende eines Unterrichtstages sind selbstverständlich.

Die Schule fördert Möglichkeiten des Individuums und der Gemeinschaft

Alle tragen dazu bei, dass die einzelne Persönlichkeit gefördert wird.

- Jede Art von Gewalt – auch verbal – wirkt destruktiv und soll deshalb unterbleiben. Wo sie trotzdem auftaucht, muss sie thematisiert und gegebenenfalls sanktioniert werden.
- Bei Konflikten werden im Gespräch gemeinsam gewaltfreie Lösungswege gesucht.
- Hilfsbereitschaft beinhaltet auch, die eigenen Stärken für andere einzusetzen.

Geordnete Rahmenbedingungen sind in der Schulgemeinschaft unerlässlich:

- Es ist Pflicht, Schulhaus und Klassenzimmer sauber zu halten, pfleglich zu behandeln und ansprechend zu gestalten.
- Die Clean-up-Teams, die Bistrotm- und Klassenzimmerordnungsdienste und die EEGs erfüllen ihre Aufgaben gewissenhaft.
- Mit fremdem Eigentum, aber auch mit eigenen Sachen wird im Sinne einer Vorbildfunktion sorgfältig umgegangen. Dies gilt insbesondere für Schuleigentum wie Mobiliar, lernmittelfreie Bücher und Anschauungsmaterialien. Bei Beschädigungen in den Klassenzimmern wird umgehend eine Lehrkraft bzw. der Hausmeister informiert.
- Stegreifaufgaben, Schulaufgaben, Rückläufe, eingeforderte Gelder u.a. werden pünktlich und unaufgefordert abgegeben.
- Mit fremdem Eigentum, aber auch mit eigenen Sachen wird im Sinne einer Vorbildfunktion sorgfältig umgegangen. Dies gilt insbesondere für Schuleigentum wie Mobiliar, lernmittelfreie Bücher

Die Schule bereitet auf künftige Herausforderungen vor

Einfühlungsvermögen, vertrauensvoller und achtsamer Umgang untereinander sowie effizientes Arbeiten bilden die Basis für die eigene Zufriedenheit. Jeder einzelne Schüler kann dazu im eigenen und gemeinschaftlichen Interesse beitragen:

- Mit zunehmendem Alter übernehmen die Schüler mehr Verantwortung für die Gemeinschaft sowie mehr Eigenverantwortung für das Lernen.
- Die Schüler entwickeln in zunehmendem Maße Selbstdisziplin.
- Grundwissen wird selbstständig gepflegt und neu vernetzt.

Lehrkräfte

Die Leitziele der Schule werden gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt

- Die Lehrkräfte sind sich ihrer großen pädagogischen Verantwortung bewusst und füllen ihre Führungsrolle aus.
- Gegenseitiger Respekt und Toleranz sind die Basisziele der pädagogischen Arbeit. Die Lehrkräfte erläutern ihre Erwartungen und fördern die eigenverantwortliche Mitgestaltung des Schullebens durch die Schüler.
- Die Lehrkräfte verstehen sich als Vorbilder für die Lernenden.
- Die Lehrkräfte halten Kontakt mit den Eltern und stehen für Gespräche zur Verfügung.
- Die Lehrkräfte kommunizieren untereinander und passen die Strukturen und Abläufe der Schulorganisation fortlaufend an die Entwicklungen an.
- Die Lehrkräfte unterstützen sowohl die interne als auch die externe Evaluation sowie die daraus folgende Qualitätsentwicklung.

Die Schule vermittelt eine umfassende Bildung durch zeitgemäßen Unterricht

- Im Rahmen ihres Unterrichts und darüber hinaus fördern und entwickeln die Lehrkräfte die soziale Gemeinschaft ihrer Klassen. Sie greifen bei Verhaltensauffälligkeiten und Disziplinproblemen konsequent und nachvollziehbar ein und stellen die Einhaltung der Hausordnung sowie der Ohm-Regeln sicher.
- Ziel eines guten Unterrichts ist die Entwicklung von Wissen und Können, Kreativität und Neugierde. Das Basiswissen wird fortlaufend vermittelt und gesichert. Hierzu schaffen die Lehrkräfte fachliche Standards.
- Klassenleitungen nehmen ihre Aufgaben engagiert und umfassend wahr.
- Die Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig mit den Klassenleitern aus. Informationen werden in den Klassenteams zuverlässig weitergegeben.
- Die eingesetzten Studienreferendare werden durch ihre Betreuungslehrkräfte regelmäßig und aktiv gefördert. Von Anfang an beraten alle Lehrkräfte die Referendare und sind in allen pädagogischen Fragen auf Wunsch behilflich.
- Die Lehrkräfte achten gemeinsam auf pädagogische Notwendigkeiten.
- Die Lehrkräfte benachrichtigen Schüler und ihre Eltern baldmöglichst über abfallende Leistungen und beraten sie. Weitere Kontakte zur Schulberatung (Beratungslehrer, Schulpsychologen) werden von den Lehrkräften empfohlen. Die Lehrkräfte informieren gegebenenfalls die Schulberatung (Beratungslehrer, Schulpsychologen) über auftretende pädagogische Probleme und Beobachtungen.
- Die Lehrkräfte der Unterstufe sind sich der entwicklungspsychologischen Besonderheiten dieser Altersgruppe bewusst und bilden sich gründlich pädagogisch fort. Sie werden auf Wunsch von Schulpsychologen und dem Stufenbetreuer beraten. In Klassenteams arbeiten sie gemeinsam an der Umsetzung der pädagogischen Aufgaben.

Die Schule fördert Möglichkeiten des Individuums und der Gemeinschaft

- Die Lehrkräfte unterstützen jeden einzelnen Schüler bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit. Sie geben förderliche und wertschätzende Rückmeldungen und ermöglichen damit allen Schülern das Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen. Sie helfen ihren Schülern aktiv beim Erwerb und der Entfaltung eigener Kompetenzen.
- Die Lehrkräfte unterstützen die regelmäßige Kommunikation aller Beteiligten. Sie sorgen für Möglichkeiten des Austausches auch über die Unterrichtsinhalte hinaus.

Die Schule bereitet auf künftige Herausforderungen vor

- Die Lehrkräfte bereiten die Schüler über die fachlichen Ziele hinaus gründlich auf ihr künftiges Leben vor. Sie unterstützen und fördern die Schüler bei der Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven und individuellen Wertevorstellungen.
- Neben berufsbezogenen Arbeitstechniken vermitteln die Lehrkräfte auch die sozialen Schlüsselqualifikationen.
- Die Lehrer entwickeln die Qualität ihres Unterrichts und erzieherischen Wirkens kontinuierlich weiter. Sie bilden sich beständig fort und erhalten hierzu die Unterstützung von Schulleitung und Eltern.

Schulleitung

Die Leitziele werden gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt

- Das Schulprofil beruht auf einem von der Schulleitung moderierten Meinungsbildungsprozess innerhalb der einzelnen schulischen Gruppen und wird von diesen in der Öffentlichkeit und gegenüber Partnern vertreten.
- Die Schulleitung strebt durch geeignete, unterstützende Maßnahmen sowohl eine lernfördernde als auch gesundheitsfördernde Gestaltung der Arbeitsabläufe aller schulischen Gruppen und einen reibungslosen, effizient organisierten Verwaltungsablauf an. Neue Mitglieder der Schulgemeinschaft werden besonders eingewiesen.
- Alle Mitglieder der Schulverwaltung zeigen ein höfliches und angemessenes Auftreten bei persönlicher und schriftlicher Kommunikation.
- Zusammenarbeit, Übereinkünfte in pädagogischen Fragen und Festlegungen von fachlichen Standards innerhalb der Fachschaften und innerhalb von Jahrgangsstufenteams werden von der Schulleitung unter Berücksichtigung der Verantwortung der einzelnen Lehrkraft für den Unterricht unterstützt.
- Klare Kompetenz- und Verantwortungsbereiche für die einzelnen schulischen Gruppen (Lehrerkonferenz, Klassenkonferenz, Elternbeirat, Schulforum und SMV) ermöglichen im Rahmen der Schulordnung effiziente Entscheidungsstrukturen.
- Evaluation und Qualitätskontrollen werden gemeinsam mit den jeweils betroffenen schulischen Gruppen vereinbart und für alle transparent angelegt. Die Schulleitung greift Verbesserungsvorschläge aktiv auf und informiert kontinuierlich über den Stand der Umsetzung.

Die Schule vermittelt eine umfassende Bildung durch einen zeitgemäßen Unterricht

- Die Entwicklung von Lern- und Arbeitskompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler hin zu Toleranz und Kritikfähigkeit sind gemeinsame Ziele von Lehrkräften und Schulleitung.
- Die Schulleitung fördert die Entwicklung von modernen und innovativen Unterrichtskonzepten.
- Der Einsatz der Lehrkräfte erfolgt so weit wie möglich nach pädagogischen Aspekten. Durch geeignete organisatorische Maßnahmen werden Teambildungen ermöglicht. Organisationspläne und ein normiertes Informationssystem in den Klassenzimmern (Ohm-Regeln, Erlanger Verhaltensregeln, Hausordnung, Alarmplan, Klassendienste, Hausaufgaben ...) unterstützen die Arbeit der Lehrkräfte.
- Durch die Bereitstellung moderner Geräte (OHP, Video, Beamer, DVD ...) sowie durch Ablagemöglichkeiten und Schränke in den Klassenzimmern werden lernunterstützende Rahmenbedingungen geschaffen. Die Schulleitung sorgt im Rahmen der Haushaltsmittel bzw. durch Sponsoring für eine stete Modernisierung der Unterrichtsmaterialien.
- Die Schulleitung erkennt die besondere pädagogische Bedeutung der Klassenleitungen.
- Der Besuch von Fortbildungen wird im Sinne der einzelnen Lehrkraft, der Fachschaft und der gesamten Schule ermöglicht.
- Die Referendare erfahren Unterstützung bei ihrem Unterrichtseinsatz durch die Betreuungslehrer, durch die Seminarlehrer und durch die Schulleitung auf pädagogischer und organisatorischer Ebene.

Die Schule fördert Möglichkeiten des Individuums und der Gemeinschaft

- Durch eine kontinuierliche Kooperation und durch Erfahrungsaustausch mit den Grundschulen wird für die Schülerinnen und Schüler der Übergang ans Ohm-Gymnasium unterstützt.
- Über den Kernunterricht hinaus unterstützt die Schulleitung die Vermittlung von Wissen und Bildung.
- Die Schulleitung schafft die organisatorischen und personellen Voraussetzungen zur individuellen Unterstützung und Förderung von Schülerinnen und Schülern durch Lehrkräfte und das Beratungsteam und sorgt für einen schnellen und effizienten Informationsfluss.
- Die gemeinsam entwickelten Regeln des Schullebens werden regelmäßig in Sitzungen thematisiert und fortgeschrieben. Hierbei achtet die Schulleitung besonders auf eine gemeinsame, einheitliche Linie.
- Durch eine regelmäßige Thematisierung und Überarbeitung der Richtlinien an der Schule und durch entsprechende Fallübungen sorgt die Schulleitung für eine möglichst hohe Sicherheit aller Mitglieder des Schullebens.

Die Schule bereitet auf künftige Herausforderungen vor

- Die Schulleitung unterstützt Maßnahmen der Lehrkräfte und der Eltern, die Leistungsbereitschaft und das Interesse an den Bildungsinhalten bei Schülerinnen und Schülern zu fördern.
- Die Schulleitung fördert und überprüft über die Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer die Einhaltung einer gesicherten Wissensbasis.
- Eigentätigkeiten und Eigenleistungen der Schüler werden im Rahmen des Kernunterrichts, durch Angebote im Wahlunterrichtsbereich und geeignete Projekte von der Schulleitung unterstützt und honoriert.
- Die Schulleitung fördert nachhaltig die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Meinungsbildung auf verschiedenen Ebenen wie zum Beispiel in der SMV, bei Klassensprechertagungen und Schülerkonferenzen, aber auch im täglichen Unterricht.
- Die Schulleitung entwickelt ein transparentes und aussagekräftiges Beurteilungssystem weiter, das den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich selbst einzuschätzen.
- Um Lebens- und Berufsziele der Schülerinnen und Schüler zu verwirklichen, ermöglicht die Schulleitung umfassende und individuelle Berufserfahrungsprojekte und Beratungsmöglichkeiten.

Eltern

Die Leitziele der Schule werden gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt

- Eltern sind sich ihres Erziehungsauftrags und ihrer Verantwortung für den Schulbesuch ihrer Kinder bewusst.
- Sie zeigen durch Gespräche mit ihren Kindern Interesse an der Schule. Insbesondere sorgen sie für ein positiv gestimmtes Lernklima und unterstützen so indirekt das Unterrichtsgeschehen konstruktiv.
- Eltern unterstützen die Motivation und Zielsetzung ihrer Kinder in der Schule. Dies kann beispielsweise durch Regeln und Konsequenzen, Ermunterung und Lob geschehen.
- Eltern besprechen mit ihren Kindern, wie sich diese in der Schule respektvoll gegenüber Lehrkräften und Mitschülern und damit für das Unterrichtsgeschehen förderlich verhalten sollen.

Die Schule vermittelt eine umfassende Bildung durch zeitgemäßen Unterricht

- Eltern unterstützen die Lernorganisation ihrer Kinder und sorgen für einen geeigneten häuslichen Arbeitsplatz.
- Sie entwickeln ein Gespür dafür, inwieweit ihre Kinder elterliche Hilfestellung bei Hausaufgaben und bei der Unterrichtsvorbereitung benötigen.
- Eltern überprüfen, ob die schulischen Aufgaben termingerecht erledigt werden.
- Sie achten darauf, dass die benötigten Materialien und Werkzeuge für den Unterricht vollständig vorhanden sind. Fehlendes muss umgehend ersetzt werden.
- Eltern unterstützen ihre Kinder bei der Integration in die Gemeinschaft von Klasse und Schule. Sie arbeiten auch auf diesem Gebiet mit den Lehrkräften und mit der Schulberatung (Beraterlehrer, Schulpsychologen) bei Bedarf konstruktiv zusammen.

Die Schule fördert Möglichkeiten des Individuums und der Gemeinschaft

- Eltern treffen Vorkehrungen, dass der Schultag möglichst stressfrei beginnen kann (Schultasche, Frühstück, Pausenverpflegung).
- Sie tragen dafür Sorge, dass ihre Kinder nur schulrelevante Gegenstände in die Schule mitnehmen.
- Eltern achten auf ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild ihrer Kinder für den Besuch der Schule.

Die Schule bereitet auf künftige Herausforderungen vor

- Eltern achten auf einen verantwortungsvollen und bildungsförderlichen Umgang ihrer Kinder mit Medien.
- Eltern informieren sich regelmäßig über den Leistungsstand ihrer Kinder und kontaktieren nach Bedarf rechtzeitig die entsprechenden Lehrkräfte für eine Beratung.

Partner

Zeitgemäße Bildung muss im Dialog stehen, um rasch auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen reagieren zu können. Heutiger Unterricht kann nicht nur Theorie vermitteln, er benötigt vielmehr auch praktische Handlungsfelder, in denen Schülerinnen und Schüler Selbstorganisation und Eigeninitiative trainieren. Schließlich können die vielfältigen Aktionen zur Gestaltung eines akzentuierten Schulprofils in Zeiten der Budgetierung nur in Kooperation mit anderen gesellschaftlichen Trägern organisiert werden. Eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Partnern, also Personen und Institutionen über die schulischen Gruppen (Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern- und Schülerververtretungen) und den Sachaufwandsträger hinaus, liegt daher nahe. Die Bindung der Schule an einen Partner bedarf der Meinungsbildung aller am Schulleben beteiligter Gruppen der Schule.

Die Leitziele der Schule werden gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt.

- Eine Partnerschaft setzt gemeinsame Erwartungen, Ziele und Inhalte voraus, die in einer Vereinbarung fixiert werden.
- Die Partnerschaft wird durch alle schulischen Gruppen getragen.
- Partner identifizieren sich mit den Leitzielen der Schule.
- Durch feste Ansprechpartner wird die Partnerschaft regelmäßig gepflegt und dokumentiert.
- Die Schule wird Anregungen und Wünsche des Partners annehmen und reflektieren.
- In Qualitätskontrollen und Evaluationen können die Partner der Schule grundsätzlich einbezogen werden.
- Gemeinsame Ziele von Partnern und der Schule werden im öffentlichen Auftreten sowie in Veranstaltungen und Projekten der Schule angemessen präsentiert.
- Chancen und Perspektiven der Partner werden den Schülerinnen und Schülern kommuniziert.

Die Schule vermittelt eine umfassende Bildung durch einen zeitgemäßen Unterricht

- Die Partner unterstützen die Schule in Organisations- und Verwaltungskompetenz, besonders im Bereich moderner Kommunikation sowie in technischen Belangen.
- Partner bieten Fortbildungen und Coaching für das Lehrpersonal, die sich in Planung und Durchführung primär an den Bedürfnissen der Schule und der Lehrkräfte orientieren.
- In Veranstaltungen, auch über den Unterricht hinaus, fördern Partner die Qualifikation der Schülerinnen und Schüler im selbstgesteuerten Erwerb von Techniken und Fertigkeiten, von Lern- und Arbeitskompetenzen.
- Die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler hin zu Toleranz und Kritikfähigkeit sind gemeinsame Ziele von Partnern und Schule.
- Die Partner fördern durch Bereitstellung moderner Geräte und durch personelle Ressourcen für die Instandhaltung und Pflege moderne Unterrichtsmethoden.

Die Schule fördert Möglichkeiten des Individuums und der Gemeinschaft

- Gemeinsame Projekte zwischen Partnern und Schule vermitteln den Schülerinnen und Schülern Kooperations- und Teamfähigkeit.
- Die Partner bieten individuelle Projekte vor allem in Form von Praktika für interessierte Schülerinnen und Schüler an
 - und unterstützen die Entfaltung von Potenzialen, Begabungen und Erfahrungen auf möglichst breiter Basis.
 - Berufsnahen Regeln und Vereinbarungen führen Schülerinnen und Schüler an die Realität und fördern so Werteerziehung und stärken Verantwortungsbewusstsein und Eigenverantwortung.

Die Schule bereitet auf künftige Herausforderungen vor

- Die Partner vermitteln den Schülerinnen und Schülern die Notwendigkeit und Chance lebenslangen Lernens.
- Durch regelmäßige Ausschreibung, durch Bewerbungsmodalitäten und durch Auswahlverfahren für Projekte fördern Partner die Leistungsbereitschaft und das Interesse an den Bildungsinhalten bei Schülerinnen und Schülern.
- Eigentätigkeiten und Eigenleistungen der Schüler innerhalb von außerschulischen Projekten werden von den Partnern, den Lehrkräften und der Schulleitung unterstützt und honoriert.
- Die Partner fördern das Selbstbewusstsein und die Selbstkontrolle der Schülerinnen und Schüler durch Reflexion in Feedbackrunden nach außerschulischen Projekten.
- Eine transparente und aussagekräftige Beurteilung der eigenen Leistung durch die Partner vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine realistische Einordnung.
- Individuelle Berufsfindungs- und Berufserfahrungs-Projekte sowie Beratungsmöglichkeiten durch Partner unterstützen Schülerinnen und Schüler in der Definition von Lebens- und Berufszielen.

Sachaufwandsträger

Die Stadt Erlangen stellt für das Ohm-Gymnasium den Sachaufwand, der für den Unterrichtsbetrieb nötig ist, bereit. Hierzu zählen – in Verantwortung des Gebäudemanagements der Stadt Erlangen - die Bereitstellung und der Unterhalt des Schulgebäudes, der Sportanlagen und Sporthallen, die Übernahme der Bewirtschaftungskosten wie Strom, Gas, Reinigung, etc. Die Ausstattung mit Möbeln in allen Klassenzimmern, Fach- und Verwaltungsräumen, Computern, Sportgeräten, Lehr- und Lernmitteln sowie die Finanzierung der Kosten von Telefon, Porto, Papier und sonstiger Verbrauchsmaterialien wird durch das Schulverwaltungsamt organisiert.

Der Erfüllung notwendiger Sicherheitsbestimmungen und der Erhaltung der Bausubstanz gilt besonderes Augenmerk. Nötig werdende Reparaturen, Sanierungen und sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichts- und Aufenthaltsbedingungen werden schnellstmöglich angegangen. Die technische Infrastruktur wird in allen Räumen auf aktuellen Stand gebracht. Nur in einem entsprechend gestalteten, gepflegtem und sauberem Umfeld gelingt die Erziehung der Jugendlichen zu Ordnung und sorgfältigem Umgang mit Einrichtung und Gebäude.

Da Unterrichtsqualität und Lernerfolg auch in hohem Maß von den äußeren Bedingungen abhängen, sind in einigen Bereichen besondere – auch finanzielle - Anstrengungen notwendig:

- Für eine lernfördernde und gesundheitsfördernde Gestaltung der schulischen Arbeitsabläufe werden Einrichtung und Lehrmaterialien ständig aktualisiert.
- Ein moderner Unterricht benötigt nicht nur (beschreibbare) Tafeln und funktionierende Overhead-Projektoren, sondern heute auch EDV-gestützte Präsentationsmöglichkeiten wie Beamer und Smart-Boards, nicht nur in einem „Vorzeigeraum“, sondern in jedem Fachraum und in jedem Klassenzimmer.
- Die Ausstattung der Schule mit aktuellen PCs wird sowohl im Unterrichts- wie auch im Verwaltungs- und Bibliotheksbereich vorangetrieben.
- Diese notwendige technische Aufrüstung erfordert auch eine ständige, fachgerechte Wartung, die nicht von Lehrkräften, sondern nur von entsprechend ausgebildeten Fachleuten gewährleistet werden kann.
- Im Hinblick auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt Erlangen überprüfen die städtischen Verantwortlichen die Möglichkeit, eine Bezuschussung der Mittagsverpflegung zu leisten.
- Die Entscheidungsbefugnisse und Selbstständigkeit der Schule, wie auch individuelle Gestaltungsspielräume werden beibehalten und auf weitere Gebiete ausgebaut.
- Für die Hochbegabtenförderung (Pluskurse) wird das Anreicherungsprogramm im bestehenden Umfang gewährleistet.